

Produktinformation

Produktname: Natriumbicarbonat BICAR Z 0/ 50
Chemischer Name: Hydrogencarbonat
Wert bestimmender Inhaltsstoff: Hydrogencarbonat

Produktbeschreibung: Natriumbicarbonat Bicar Z 0/ 50 ist ein helles, frei fließendes, staubfreies Feingranulat.

CAS-Nummer: 144-55-8

Chemische Formel:	NaHCO ₃	<u>Mol. Gewicht 84</u>	
Chemische Daten:	Gesamtalkalität berechnet als Natriumbicarbonat	Typische Werte	Garantierte Werte
	Natrium	100,6 %	≥ 99,0 %
	Chlorid	27,5 %	≥ 27,0 %
	Blei	40 ppm	
	Arsen	< 1 ppm	≤ 10 ppm
	Cadmium	< 0,1 ppm	≤ 2 ppm
	Quecksilber	< 0,1 ppm	≤ 2 ppm
	Fluorid	< 0,1 ppm	≤ 0,1 ppm
		< 10 ppm	≤ 150 ppm

Der Grenzwert für Dioxine von 1,0 ngWHOPCDD/F-TEQ/ kg für mineralische Stoffe wird ebenfalls eingehalten.

Physikalisch-chemische Eigenschaften:	Dichte kg/ dm ³	2,218
	Löslichkeit in Wasser bei 20°C, in g/ 1000 g (endotherm)	96
	pH-Wert einer 5% igen wäßrigen Lösung	< 8,6

Korngrößenverteilung:	< 0,5 mm	96 %	≥ 90%
	< 0,315 mm	72 %	
	< 0,2 mm	39%	
	< 0,16 mm	26 %	
	< 0,125 mm	16 %	
	< 0,100 mm	11 %	
	< 0,063 mm	3 %	

Sensorik: Natriumbicarbonat Bicar Z 0/ 50 ist ein helles, frei fließendes, staubfreies Feingranulat.

Schüttdichte:	kg/ dm ³	1,0 – 1,1	0,8 – 1,3
----------------------	---------------------	-----------	-----------

Verpackung: lose, Papiersäcke 25 kg, Schüttgutbehälter 1000 kg

Haltbarkeit: 24 Monate nach Herstellungsdatum

Qualitätsbescheinigung: Dieses Natriumbicarbonat technisch reiner Qualität erfüllt als mineralisches Einzelfuttermittel uneingeschränkt die Forderungen der Futtermittelverordnung. Durch die hohe Kontrollfrequenz für qualitätsbestimmende Parameter wird das dargelegte Qualitätsniveau erreicht.

- Anwendungen:**
- Natriumbicarbonat Z 0/ 50 ist Futtermittelausgangserzeugnis (Einzelfuttermittel) gemäß der Europäischen Richtlinie 96/25/EG
 - Natriumbicarbonat Z 0/ 50 wird unter Berücksichtigung von HACCP Grundsätzen hergestellt, wie in der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 über Futtermittelhygiene festgelegt.
 - Natriumbicarbonat Z 0/ 50 entspricht der Europäischen Richtlinie 2002/32/EG über unerwünschte Stoffe in der Tierernährung.

**Einsatz und
Verwendung:
Dosierungshinweise:**

Rinder

- Mastrinder 40 - 80 g pro Tag
- Milchkühe 100 - 180 g pro Tag
- Kälber 20 - 40 g pro Tag

Schafe

- 10 - 20 g pro Tag

Legehennen

- 0,3-0,5 g pro Tag
- 0,25-0,45% Anteil im Alleinfutter

Schweine

- Sauen, hochtragend und säugend 25-30 g pro Tag
- Mastschweine 5-20 g pro Tag je nach Gewichtsabschnitt

Natriumbicarbonat ist ein chlorfreier Natriumlieferant mit einer hohen Pufferwirkung. Es wird neben Anwendungen in Mischfuttermitteln häufig eingesetzt in Wiederkäuerrationen, besonders in Total-Mix-Rationen (TMR) bei hochleistendem Milchvieh. Ziel des Einsatzes dieses pufferwirksamen Produktes ist, die durch hohe energieliefernde Stärkeanteile in der Ration auftretende Gefahr einer Pansenübersäuerung (Acidose) zu verringern.

Puffersubstanzen sind ähnlich wie andere Futterzusatzstoffe nur dann nützlich, sofern ein Bedarf dafür besteht. Positive Ergebnisse können erwartet werden, wenn die Fütterungssituation im Betrieb den Puffereinsatz erforderlich macht. Dazu gehören:

- der Grundfutteranteil in der Ration ist niedrig (höchstens 45 % der Trockensubstanz).
- über 50 % der Trockensubstanzaufnahme aus dem Grundfutter stammen aus Maissilage.
- die Grundfuttermittel sind kurz gehäckselt.
- die Ration ist nass (weniger als 50 % Trockensubstanz).
- die Ration ist arm an strukturierter Rohfaser.
- Heu ist begrenzt auf 2 kg oder weniger pro Kuh/Tag.
- die Trockensubstanzaufnahme liegt während der Frühlaktation unter den Erwartungen.
- der Milchfettgehalt ist zu niedrig.
- die Fütterung hoher Kraftfuttermengen (über 2,5 % des Körpergewichtes der Kuh)
- die Fütterung großer Kraftfuttermengen pro Mahlzeit (über 3 kg)
- plötzliche Futterumstellung, wie sie zu Laktationsbeginn stattfindet.
- die Kühe stehen unter Hitzestress (Kühe können nicht gleichzeitig hecheln und wiederkauen).
- subklinische Pansenazidose wird vermutet.
- Klauenprobleme wie Klauenrehe und Sohlengeschwüre stellen ein Bestandsproblem dar.

Weitere Verwendungsbereiche:

- Lebensmittel (Backpulver)
- Pharmazie
- Glasindustrie

Gültigkeit bis: 31. Dezember 2011

Wir glauben, dass die von uns angegebenen Informationen richtig sind. Sie werden guten Glaubens, aber ohne Garantie abgegeben. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserer Aufsicht unterliegen, obliegen alle Benutzungsrisiken dem Anwender. Keine der enthaltenen Informationen sollte als eine Empfehlung zur Anwendung unter Verletzung von Patenten oder anwendbaren Gesetzen und Regelungen ausgelegt werden.

Deutsche Raiffeisen - Warenzentrale GmbH
Reuterweg 51 - 53 ♦ 60323 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 71 51 230 ♦ Telefax 069 - 71 51 202

www.drwz.de